



## Über die Verarbeitung von Papierstreifen zu Papierperlen.

**Papierperlen aus Papierstreifen zu fertigen ist ein sehr kreatives Hobby mit vielen Überraschungsmomenten. Man weiß vorher nie so genau was dabei herauskommt.**

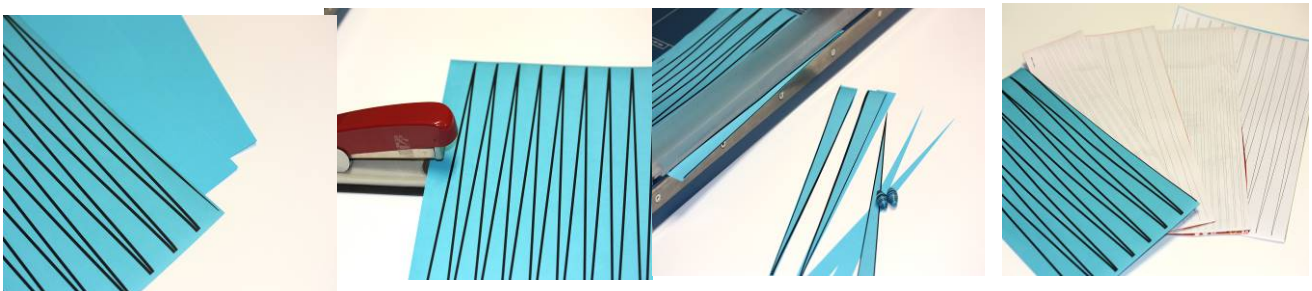
### **Streifen aus Geschenkpapier:**

Das Ergebnis hängt natürlich von Farbe und Muster ab, mit dem das Papier bedruckt ist. Achte peinlich darauf, dass die Streifen die gleiche Breite haben, dann erhältst Du gleichmäßige Perlen. Man kann nicht unbedingt von vorne herein ableiten, ob aus dem Papier Deiner Wahl Perlen werden, die Deiner Vorstellung entsprechen. Aus meiner Erfahrung erhält man aus kleinen Mustern schönere Perlen. Experimentiere und fertige einfach mal ein Probeexemplar!

Bei einfarbigen Streifen kann man sich das Ergebnis gut vorstellen. Doch auch hier gibt es Varianten in der Herstellung, die eine Perle noch dekorativer machen. Du kannst zum Beispiel verschiedene Farben kombinieren. Lege dafür mehrere Streifen mit zwei oder mehr verschiedenen Farben die zueinander passen aufeinander. Beim Drehen der Streifen mit dem Roller, ergibt sich nach und nach der Nadelstreifeneffekt. Halte die Streifen beim Drehen immer exakt und mittig übereinander und achte darauf, dass die Verschiebung auf beiden Seiten gleich ist. Der Farbstreifen der beim Rollen oben liegt, bestimmt das Ergebnis Diese Technik ist am Anfang etwas knifflig, aber die Mühe lohnt sich;)

In meinem E-Book Zuschnittvorlagen für Streifen sind auch die Vorlagen für den Nadelstreifeneffekt dabei. Die Vorlage mit den dicken Streifen auf weißes oder auf farbiges Kopierpapier drucken. Unter das Blatt mit den Streifen 3-4 Blatt einfarbiges Papier legen. Die dicke schwarze Linie auf dem oben aufliegenden Blatt wird in der Mitte durchgeschnitten. Das ist wichtig, damit jeder Streifen links und rechts einen schmalen schwarzen Rand hat.

**Dieses Vorgehen betrifft nur die Nadelstreifentechnik.**



**Zuschnitt allgemein:** A4 Blätter übereinander legen, (oben liegt die Vorlage) seitlich mit dem Tacker oben, unten, mittig festtackern, zuschneiden mit Papierschneidemaschine, dabei ist es vorteilhaft beim Zuschnitt eine Klammer zu verwenden, die die geschnittenen Streifen zusammenzuhält. Es ergeben sich auch bei größter Sorgfalt zwangsläufig immer geringfügige Abweichungen im Milimeterbereich.

**Tipp 1:** Durchmesser der Perlen: je mehr Streifen Du aufeinander legst, desto dicker werden die Perlen.

**Tipp 2:** Form der Perle: Spitz zugeschnitten, ergibt olivförmige bis kugelige Perlen (hängt von der Anzahl der Streifen ab. Ist die Spitze 3 oder mehr Millimeter breit, wird die Perlen eher Walzenförmig.

**Tipp 3:** Wenn Du mehrere Streifen übereinander legst, empfehle ich die unteren Streifen am Ende stufenförmig abzuschneiden. Der unten liegende Streifen ist der kürzeste, der oberste Streifen ist der längste Streifen.

**Tipp 4:** Papierperlen sollten aufgefädelt nicht aneinander stoßen. Es sollte immer eine Perle aus Glas, Acryl oder Metall usw. dazwischen sein. Außerdem bringen diese Perlen den Charme der Papierperlen noch besser zur Geltung.

**Tipp 5:** Papierstärke. Das Gewicht von Papier ist verschieden und liegt meistens bei 80g/m<sup>2</sup>. Ist das Papier sehr dünn, nimm mehr Streifen, als bei dickerem Papier.

**Tipp 6:** Ich empfehle zwei Lackschichten aufzutragen. Es gibt verschieden Hersteller, die transparenten Lack anbieten. Teste, welcher das beste Ergebnis bringt.

Viel Spaß wünscht

*Paper Bead Patty*